

lungen ein Depôt hier hält, da Keiner dann ja von seinem Verlage etwas fest für sein Lager nehmen wird; — wenn er es braucht, schickt er ein paar Schritte weit und hat es. C.

Ein letztes Wort.

Die Mittheilungen des Herrn Jul. Buddeus in Nr. 49 d. Bl. bieten abermals nichts Neues über den oft besprochenen Gegenstand; wohl aber geben sie den Beweis, daß Dem, der nicht sehen will, kein Licht beschafft werden kann; daß zudem Gerechtigkeit auch zu Ungehörigem führen kann. — Privatsachen vor das Publicum zu bringen, ist doch nicht ganz billig, und so Jemand seine Pflicht erfüllt, da soll am allerwenigsten der Freund ihm böse Motive unterschieben, oder die Rechnung aufheben.

Zur Sache sage ich kein Wort mehr; bemerke aber über den in vertraulichem Zwiegespräche dem Freunde B. von mir gemachten, von ihm eben nicht mit Zartgefühl mitgetheilten Vorschlag: seine Ausgabe des Nacatonus etc. dem B. B. als „Vereins-Gabe“ anzubieten, daß ich damals glaubte und auch jetzt noch von dem

Glauben mich nicht lossagen kann, daß eben die bereitete Concurrenz auf Herrn Buddeus bedeutend eingewirkt habe, und ihm so ein Ausgleichungsmittel an die Hand geben wollte. — Das ist Alles; wie mir aus unserem Gespräche erinnerlich *).

Wenn Freund Buddeus mein sonstiges Wirken als Vorstandsmitglied oder auf den Generalversammlungen zu verdächtigen sucht, so kann ich das nur bedauern; von ihm durfte ich das nicht erwarten. Münster, 28. Mai 1852. J. H. Deiters.

*) Daß es auch Verleger-Schleudereien (wie Hr. B. sagt) giebt, ist mir nicht unbekannt; wie sollte man sonst auf kleinen Jahrmärkten u. von Colporteurs u. Blätter, welche kaum erschienen, für den halben Preis kaufen können? — Verkaufen die Herren Antiquare nicht auch neue Werke zu den „niedrigsten Preisen“? Wohl bot noch die neueste Zeit ein Beispiel, das bekannt wurde; brechen darum die Verleger mit den Antiquaren (Antiquar-Vereinen) ab? — Wie verhält es sich mit den Bibel-Gesellschaften und anderen protestantischen Vereinen zur Verbreitung guter Bücher?? Sind etwa Vorstandsmitglieder der verschiedenen Vereine nicht mehr Buchhändler? — — — Jeder greife in seinen Busen, und dann werfe er den Stein auf seinen Kollegen.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4989.] Kaufgesuch.

Ein Verlagsgeschäft, mittleren Umfanges, wird zu kaufen gesucht. Auch sind Anerbietungen von einzelnen gangbaren Verlagsartikeln erwünscht. Offerten (franco) mit A. S. # 5 bezeichnet, besorgt die Redaction d. B. Bl.

[4990.] P. P.

Dresden, den 24. Mai 1852.

Ich mache Ihnen hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich den sämtlichen Verlag des verstorbenen Herrn Gustav Rotter hier, mit allen Rechten, Vorräthen und Platten käuflich an mich gebracht habe. Indem ich Sie ersuche, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen, bitte ich Sie freundlichst um Ihre gefällige, recht thätige Verwendung für diese grösstentheils gediegenen und werthvollen Werke. Ich werde unablässig bemüht sein, mich durch ein gleiches Interesse für Ihre Unternehmungen dankbar zu zeigen.

Aus nachstehendem Verzeichniss derselben wollen Sie Ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Achtungsvoll und ergebenst

Adolph Brauer.

VERZEICHNISS

der

aus dem Verlage von Gustav Rotter an mich übergegangenen Werke.

Dresdner Liederspende für mehrstimmigen Gesang:

Heft 1. C. F. Adam, 6 vierstimmige Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass, Op. 4. (Der Kuss: „Schlummre liebe Kleine“ — Trarah: „Es klinget so lieblich“ — Schifferlied: „Schwimme mein Schiffchen“ — Wiegenlied: „Alles still in süßer Ruh“ — Frühlingslied: „Es

brechen im schallenden Reigen, — Morgenlied: „Gott, unter deiner Vaterhut“) Part. u. Stimmen 25 Ngr.

Heft 2. Jul. Otto, 6 Gesänge für vier Männerstimmen. (Tafellied: „Heut' schmücket die Freude“ — Sehnsucht: „Es fasst ein trauernd Sehnen“ — Wanderlied: „Wandern, wandern ist gar zu schön“ — Verlassenheit: „Wo drüben auf der Haide“ — Schwäbisches Lied: Mei herzliebste Schatzerl“ — Beim Wein: „Brüder zum Streite“) Part. und Stimmen 1 Ngr.

Heft 3. C. F. Adam, 6 Lieder für vier und fünf Männerstimmen. (Mein Vaterland: „Treue Liebe“ — Freie Kunst: „Singe, wem Gesang gegeben“ — Jung Volker: „Jung Volker, das ist“ — Des Knaben Berglied: Ich bin vom Berg der Hirtenknab“ — Frühlingsglaube: „Die linden Lüfte“ (Quintett) — Abendlied: „Abend wird es wieder“ (Quintett) Op. 5. Part. und Stimmen 25 Ngr.

Heft 4. — 6 Gedichte eines Lebendigen für Männerchor oder Quartettgesang. Op. 6. Part. und Stimmen 25 Ngr.

Kade, Otto, Sterbemotette zu fünf Stimmen mit Verwebung des Chorals: Wenn ich einmal soll scheiden. Partitur 12½ Ngr.

Kunze, Gust., Erianerungs-Marsch f. Pfte. Op. 55. 5 Ngr.

Leonhard, J. E., 5 Gesänge für zwei weibliche Stimmen mit Pfte. Op. 6. (An die Laute. Es blinken kleine Sterne. Abendlied des Wanderers. Der Waldvöglein Sang. Gebet.) 25 Ngr.

Löwe, C. 2 lyrische Fantasien für eine Stimme, mit Pfte.

No. 1. Die Göttin im Putzzimmer v. Fr. Rückert 10 Ngr.

No. 2. Die Zugvögel v. Tegnér 12½ Ngr. Otto, Jul. „Gott sei mit dir, mein Sachsenland“. Lied mit Chor. Part., Clav.-Ausz. u. Marsch zu vier Händen 10 Ngr.

— dasselbe, Marsch für Pianoforte allein 5 Ngr.

*) Weinlich, Chr. Th., Theoretisch-praktische Anleitung zur Fuge, für den Selbstunterricht verfasst und allenthalben durch Notenbeispiele vollständig erläutert. Zweite, im Preise ermässigte Ausgabe. 2 Ngr. 15 Ngr. netto.

*) Fest mit 33½, baar mit 40%. Dresden, im Mai 1852.

Adolph Brauer.

Fertige Bücher u. s. w.

[4991.] Bei Wilhelm Haffel in Elberfeld ist so eben erschienen, und wird demnächst an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Das

Neue Testament

aus dem Griechischen übersetzt

von

Karl von der Heydt.

Preis 20 Gr.

Ferner erschien, wird aber nur in feste Rechnung versandt:

Predigten

über die Epistel Petri. Zweites Capitel

von

H. F. Kohlbrügge,

Pastor der niederländisch-reformirten Gemeinde zu Elberfeld.

Preis 7½ Ngr.